

Rückblick

Schauwerkstatt, Ausstellung und kulturelles Rahmenprogramm in Hermannstadt/Sibiu (Rumänien), 24. Juli bis 3. September 2017



Zusammen mit der Gesellenherberge Hermannstadt/Casa Calfelor Sibiu eröffnete die Deutsche Gesellschaft e. V., vertreten durch ihren Geschäftsführer Dr. Andreas Apelt, am 24. Juli zum 11. Mal die Schauwerkstatt auf dem zentralen Huetplatz vor der evangelischen Stadtpfarrkirche in der Altstadt. Bis zum 3. September konnten sich die Besucherinnen und Besucher ein Bild vom handwerklichen Können der Wandergesellen machen und den Steinmetzen, Schmieden, Zimmerern oder Holzbildhauern bei der Arbeit zuschauen. [Mehr...](#)

Bild: © Nicolae Trif

Sommerakademie 2017 in Berlin, 20. bis 25. August 2017



Anlässlich der diesjährigen Sommerakademie „Deutsches kulturelles Erbe und seine Rezeption im östlichen Europa und den Nachfolgestaaten der Sowjetunion“ begrüßte die Deutsche Gesellschaft e. V. in ihren Räumlichkeiten 20 Studierende und Promovierende aus 13 verschiedenen Ländern. Neben einem breitgefächerten Programm an Fachvorträgen, Film-, Buch- und Projektvorstellungen, Workshops sowie Führungen waren die Teilnehmenden vor allem dazu eingeladen, ihre eigenen themennahen Forschungsprojekte zu diskutieren und in einem Kurzesay festzuhalten. Die Ergebnisse erscheinen in Kürze als Onlinepublikation auf der Internetseite der Deutschen Gesellschaft e. V. [Mehr...](#)

Neuerscheinung: „1956 – Aufbruch im Osten. Die Entstalinisierung in Ostmitteleuropa und ihre Folgen“



Im August 2017 ist die Publikation, hrsg. v. Robert Grünbaum und Heike Tuchscheerer im Auftrag der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und der Deutschen Gesellschaft e. V., zur gleichnamigen Konferenz vom Herbst 2016 erschienen: In seiner berühmten Geheimrede von 1956 rechnete der sowjetische Parteichef Nikita Chruschtschow mit seinem gefürchteten Vorgänger und dessen Verbrechen ab. Drei Jahre nach Stalins Tod stürzte damit Chruschtschow den Tyrannen vom Sockel. Seine Politik der Entstalinisierung führte zu einer innen- und außenpolitischen Entspannung, welche die kommunistische Staatenwelt schließlich in ihrer Existenz bedrohen sollte. Diese besondere historische Entwicklung steht im Mittelpunkt dieser Publikation, deren Beiträge einen analy-

tischen Blick auf das europäische Schicksalsjahr 1956 werfen. [Mehr...](#)

Bild: © Metropol

News & Veranstaltungen

Friede Springer erhält den diesjährigen Preis der Deutschen Gesellschaft e. V.



Der Preis der Deutschen Gesellschaft e. V. für Verdienste um die deutsche und europäische Verständigung wird im Jahr 2017 an Friede Springer verliehen. Die Deutsche Gesellschaft e. V. würdigt ihr großes gesellschaftliches und soziales Engagement, ihr Eintreten für die deutsch-israelische Freundschaft und ihre Unterstützung für die politische Bildungsarbeit im Sinne der historischen Aufarbeitung. Die Preisverleihung findet am 9. November 2017 im Atrium der Deutschen Bank (Unter den Linden 13-15, 10117 Berlin) statt. Die Laudatio auf Friede Springer wird Bundesminister Wolfgang Schäuble halten. [Mehr...](#)

Diskussionsveranstaltung „Was bleibt? Die ostdeutsche Kulturlandschaft zwischen gestern und morgen“ in Berlin, 5. September 2017



Gefördert mit Mitteln der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und des Berliner Landesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen setzt die Deutsche Gesellschaft e. V. im Jahr 2017 ihre Diskussionsreihe „Deutschland 2.0.“ mit sechs weiteren Veranstaltungen unter neuen thematischen Vorzeichen fort. Die Reihe nimmt den Einfluss der DDR-Geschichte auf gesellschaftlich und politisch relevante Gegenwartsthemen in den Blick. Am 5. September 2017 findet in der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur von 18:00 bis 20:00 Uhr die vierte Veranstaltung der sechsteiligen Diskussionsreihe „Deutschland 2.0“ statt. Wir würden uns freuen, Sie begrüßen zu dürfen! [Mehr...](#)

Bild: © Ultramarinrot

Diskussionsveranstaltung „Von wegen: Lügenpresse!“ in Forst (Lausitz), 6. September 2017



In jüngster Zeit erfährt der provokante Vorwurf „Lügenpresse“ an Journalistinnen und Journalisten eine rasante Verbreitung in Deutschland. Wir laden Sie herzlich dazu ein, am 6. September von 18:30 bis 20:00 Uhr im Kompetenzzentrum Forst (Gubener Straße 30 a, 03149 Forst/Lausitz) mit Vanja Budde, Landeskorrespondentin Brandenburg beim Deutschlandfunk, und Oliver Haustein-Teßmer, Chefredakteur der Lausitzer Rundschau, über die Vertrauenskrise der deutschen Öffentlichkeit in die Medien zu diskutieren. Die Veranstaltung wird gefördert von der Brandenburgischen Landeszentrale für politische Bildung. Sie wird organisiert von der Deutschen Gesellschaft e. V., der Landesarbeitsgemein-

schaft für politisch-kulturelle Bildung in Brandenburg e. V. und der Landespressekonferenz Brandenburg e. V. und in Kooperation mit dem Deutschlandfunk und dem Kompetenzzentrum Forst e. V. realisiert. [Mehr...](#)

Bild: Vanja Budde © Privat; Oliver Haustein-Teßmer © Privat

Wissenschaftliche Tagung „100 Jahre Oktoberrevolution – Die Folgen für die Deutschen aus Russland“ in Berlin, 7./8. September 2017



Die russische Oktoberrevolution hatte epochale Konsequenzen für Russland und die Welt. Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums dieses Ereignisses fragen wir: Welche Folgen hatte es für die russlanddeutsche Volksgruppe? Was lässt sich daraus für den heutigen Umgang mit Volksgruppen und Minderheiten lernen?

Dazu veranstaltet die Deutsche Gesellschaft e. V. in Kooperation mit der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland und deren Jugendorganisation am 7. und 8. September 2017 die Fachtagung „100 Jahre Oktoberrevolution – Die Folgen des Ereignisses für die Deutschen aus Russland“. Veranstaltungsort ist die Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur (Kronenstraße 5, 10117 Berlin).

Die Bundesstiftung ermöglicht gemeinsam mit der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien die Durchführung der Tagung. Der Eintritt ist frei. Anmeldung(en) an jan.roessel@deutsche-gesellschaft-ev.de oder unter 030/88412-251. [Mehr...](#)

Bild: © Linie Drei

Internationaler Joseph-von-Eichendorff-Liederwettbewerb „Schläft ein Lied in allen Dingen“, Einsendeschluss am 30. September 2017



Diesen Monat endet die Einsendefrist für den Joseph-von-Eichendorff-Liederwettbewerb mit dem Motto „Schläft ein Lied in allen Dingen“. Noch bis zum 30. September 2017 können junge Menschen zwischen 16 und 30 Jahren ein auf Deutsch verfasstes Lied einreichen. Darin sollen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Deutschland oder der deutschen Kultur auseinandersetzen.

Der Wettbewerb richtet sich insbesondere an Menschen, die ihren Lebensmittelpunkt im Ausland haben. Er will die Auseinandersetzung mit der deutschen Sprache und Kultur im Ausland fördern. Schirmherr des Wettbewerbs ist Hartmut Koschyk MdB, Beauftragter der Bundesregierung für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten und Vorsitzender des Stiftungsrates der Stiftung Verbundenheit mit den Deutschen im Ausland. Die besten Lieder werden mit einem Preisgeld ausgezeichnet und in Berlin aufgeführt. [Mehr...](#)

Die besten Lieder werden mit einem Preisgeld ausgezeichnet und in Berlin aufgeführt. [Mehr...](#)

Bild: Postkarte des Eichendorff-Denkmal in Ratibor © Georg Jäger, via Wikimedia Commons

Mehrere Termine: Interaktive Informationsangebote „Europa ist hier“ in Berlin



Das Europäische Informationszentrum Berlin ist mit einem interaktiven EU-Angebot auf 20 Stadtteilstellen in ganz Berlin unterwegs. Auf Tagen der offenen Tür, Messen und anderen Veranstaltungen in den Berliner Bezirken informieren wir die Bürgerinnen und Bürger über die EU und die letzten Entwicklungen der europäischen Politik. Neben einem breiten Angebot an aktuellen Broschüren gibt es auch die Möglichkeit sein Wissen mit unserem Quiz zu testen. Für Kinder gibt es ein Bastel- und Spielangebot sowie ein Glücksrad. Und wer genau wissen möchte, was die EU für Berlinerinnen und Berliner leistet oder welche europapolitischen Neuerungen auf die Bürgerinnen und Bürger zukommen, kann zum Fachgespräch mit EU-Expertinnen und Experten des Team Europe vorbeischaun. Am 2. September 2017 sind wir beim Familienfest Hohenschönhausen vertreten, am 9. September 2017 beim Alt-Marzahner Erntefest, am 10. September 2017 beim Fest an der Panke, am 16. September 2017 beim Tag der offenen Tür im Rathaus Neukölln und am 17. September 2017 beim Weltkindertagsfest am Potsdamer Platz. [Mehr...](#)

Planspiele „Energie kommt aus der Steckdose?“ in Brandenburg



Welcher Zusammenhang besteht zwischen der Energiewende und dem Ausbau der Stromnetze? Diese Frage ist Gegenstand eines Planspiels an Schulen in Brandenburg. Wir binden Unternehmen der erneuerbaren Energien ein und zeigen damit regionale berufliche Chancen vor Ort auf. Interessierte Lehrerinnen und Lehrer können mit uns Termine vereinbaren. Anmeldung(en) an jan.roessel@deutsche-gesellschaft-ev.de oder unter 030/88412-251. [Mehr...](#)

Bild: © Harald Bischoff (Eigenes Werk), CC BY-SA 3.0

Workshops „Bundestagswahl 2017! – Abstimmen, mitbestimmen, verändern“ in Berlin



Mit dem Projekt regt die Deutsche Gesellschaft e. V. in Zusammenarbeit mit der Berliner Landeszentrale für politische Bildung junge Menschen an den Oberstufenzentren der Stadt im Vorfeld der Bundestagswahl 2017 in interaktiven Workshops und in Form eines Politiker-Speed-Datings gezielt dazu an, wählen zu gehen, und motiviert sie, sich aktiv an der Ausgestaltung der Demokratie zu beteiligen. [Mehr...](#)

Integrationsprojekt „Meine neue Heimat. Kleine Bürgerkunde“ im Landkreis Spree-Neiße (Brandenburg)



Gefördert mit Mitteln des Bundesministeriums des Innern und in Kooperation mit der Integrations- und Behindertenbeauftragten des Landkreises Spree-Neiße bietet die Deutsche Gesellschaft e. V. auch im Jahr 2017 Flüchtlingen ab einem Alter von 14 Jahren mit dauerhafter Aufenthaltsperspektive im Rahmen von kostenlosen, 120-minütigen Workshops zu verschiedenen Themen einen ersten Überblick über die Geschichte, Gesellschaft und Gesetze der Bundesrepublik Deutschland an, der auf die Integrationskurse verweist, ihnen zuarbeitet und dieses Angebot sinnvoll ergänzt. Initiativen und Organisationen, die Flüchtlingen in der Region helfen und an unserem

Angebot interessiert sind, können gern mit uns Kontakt aufnehmen. Anmeldung(en) an madeleine.petschke@deutsche-gesellschaft-ev.de oder unter 030/88412-205. [Mehr...](#)

Medienprojekt „Jugendreporter vor Ort. Gemeinsam für Demokratie und gegen Fremdenfeindlichkeit“



Im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben! Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit“ und mit Unterstützung des Landespräventionsrats Brandenburg motiviert und befähigt die Deutsche Gesellschaft e. V. bis 2019 Jugendliche, sich als Jugendreporterinnen und -reporter selbstbewusst und aktiv an der politischen Öffentlichkeit in ihrem Lebensumfeld zu beteiligen und für ein weltoffenes, demokratisches Miteinander vor Ort einzutreten. Das Modellprojekt wird mit Unterstützung der Bildungswerke der Deutschen Gesellschaft e.V. in Forst/Lausitz (Brandenburg), Markkleeberg (Sachsen) und Heiligenhaus (Nordrhein-Westfalen) durchgeführt. [Mehr...](#)

Integrationsprojekt „Interkulturelles Lern- und Kompetenzzentrum Sport“



Um Rassismus zu begegnen und die Ängste vor Migration und Geflüchteten zu nehmen, zielt das Kooperationsprojekt „Interkulturelles Lern- und Kompetenzzentrum Sport“ der Deutschen Gesellschaft e. V., mit dem Jiu-Jitsu Verband Sachsen-Anhalt und dem Kurdistan Kultur- und Hilfsverein auf die Ausbildung von Integrationslotsen und die Einbeziehung von Migranten und Geflüchteten in die Vereinsstrukturen ab. Das Projekt wird durch das Bundesministerium des Innern im Rahmen des Bundesprogramms „Zusammenhalt durch Teilhabe“ gefördert. [Mehr...](#)

Bild: © Ju-Jitsu Sachsen-Anhalt e. V.

Workshops „Too much information – persönliche Daten im Internet“ für Berliner Schulen



Datenschutz wird immer wichtiger. Gerade die „Digital Natives“, als die Generation die kein Leben ohne Internet kennt, geht häufig zu offen mit den eigenen Daten um. Die daraus resultierenden Gefahren sowie Themenbereiche wie „Cybermobbing und Cyberstalking“ werden in interaktiven Workshops, gefördert von der Senatsverwaltung für Justiz, Verbraucherschutz und Antidiskriminierung, für Schulen in Berlin auch im Jahr 2017 thematisiert. [Mehr...](#)

Planspiele „Der Netzausbau macht Schule – Macht mit!“



Die Energiewende stellt die Stromversorgung in Deutschland vor große Herausforderungen, bietet aber auch die Chance auf eine nachhaltige und umweltschonende Energiezukunft. Ein zentrales Element wird dabei die Erneuerung und Modernisierung der Netzinfrastruktur sein. Das Projekt, gefördert von der innogy Stiftung für Energie und Gesellschaft, besteht aus 15 Planspielen an

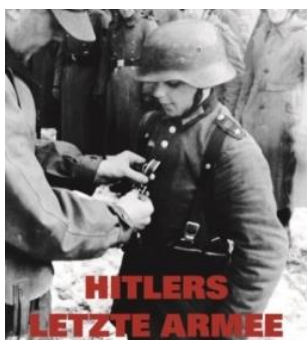
weiterführenden Schulen zum Ausbau der intelligenten Stromnetze. Anmeldung(en) an jan.roessel@deutsche-gesellschaft-ev.de oder unter 030/88412-251. [Mehr...](#)

Workshops „Mit(be)stimmen 2017! – Wählen verändert Politik“



In Zusammenarbeit mit der Bundeszentrale für politische Bildung führt die Deutsche Gesellschaft e. V. im Vorfeld der Bundestagswahl bundesweit 15 interaktive Workshops durch, die sich gezielt an junge Menschen und Erstwählerinnen an Berufsschulen im Bundesgebiet richtet. Neben einem Einblick in das bundesdeutsche Wahlsystem und die Bedeutung der Stimmabgabe erhalten die Teilnehmenden die Möglichkeit, mit Politikerinnen und Politikern in den Austausch zu treten. [Mehr...](#)

Zeitzeugengespräche „Wohin führt Fanatismus? – Kindersoldaten damals und heute“



Die Deutsche Gesellschaft e. V. bietet mit Unterstützung durch das Bundesministerium des Innern im Jahr 2017 bundesweit fünf Zeitzeugengespräche mit ehemaligen Kindersoldaten an, die von den Nationalsozialisten als Minderjährige an die Front geschickt worden. Die Schilderungen der ausgewählten Schicksale dienen als Erinnerung und Mahnung und verdeutlichen den Jugendlichen am Beispiel von „Hitlers letzter Armee“, wohin Fanatismus führen kann. [Mehr...](#)

Bild: © Mitteldeutscher Verlag

Zeitzeugengespräche „Erinnerung ist Zukunft“



Mit dem 45 Veranstaltungen umfassenden bundesweiten Projekt, gefördert vom Bundesministerium des Innern, möchte die Deutsche Gesellschaft e. V. Bürgerinnen und Bürger zur Reflexion über die Fragen anregen, welche Bedeutung die DDR, ihr Ende und ihre bis heute anhaltenden Folgen für sie und die Personen in ihrem unmittelbaren Umfeld haben. In den moderierten Gesprächen können Schulen und Bildungseinrichtungen mit Zeitzeuginnen und Zeitzeugen zu folgenden drei Schwerpunkten ins Gespräch kommen: Flucht und Ausreise aus der DDR, Alltag und Widerstand in der Diktatur, Friedliche Revolution und Deutsche Einheit. Am 6. September 2017 sind wir an der Oskar-Kämmer-Schule in Braunschweig zu Gast, am 20. September am Markgräfin-Wilhelmine-Gymnasium in Bayreuth und am 28. September am Finow-Gymnasium in Eberswalde. [Mehr...](#)

Seminare mit Zeitzeugengespräch „Vom ‚Zettelfalten‘ zur freien Wahl. Wahlen in Deutschland in Diktatur und Demokratie“



Im Superwahljahr 2017 bietet die Deutsche Gesellschaft e. V. bundesweit 20 interaktive Workshops mit Zeitzeugengesprächen an, die junge Menschen über die Wahlen sowie über das politische System in der DDR aufklären und ihr Bewusstsein für die Bedeutung von Wahlen in unserer Demokratie schärfen. Obwohl die DDR-Regierung freie Wahlen propagierte, waren die Wahlen durch Einheitsliste, Fälschung und Manipulation bestimmt. Über 40 Jahre dauerte es, bis ein Par-

lament in der DDR tatsächlich frei gewählt werden konnte. Zahlreiche DDR-Bürgerinnen und -Bürger hatten jahrzehntelang für dieses Privileg gekämpft. In Kooperation mit der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur möchte die Deutsche Gesellschaft e. V. den Jugendlichen zeigen, dass freie, demokratische und geheime Wahlen keine Selbstverständlichkeit sind und eine Wahlbeteiligung – anders als in der DDR – politische Mitbestimmung und Einflussnahme gewährleistet. Am 1. September 2017 sind wir zu Gast an der Singbergschule in Wölfersheim, am 12. September am Elisabeth-Langgässer-Gymnasium in Alzey und am 13. September am Gerhart-Hauptmann-Gymnasium in Berlin. [Mehr...](#)

Workshops „Freiheit ist ...“



Die Deutsche Gesellschaft e. V. bietet auch im Jahr 2017 Schulworkshops zur deutschen Teilungs- und Vereinigungsgeschichte an. Die Referenten besuchen die Schulen und diskutieren einen Schultag lang in den Klassen das sozialistische Weltbild, die Methoden der Staatssicherheit und den Zusammenbruch der DDR. Der Einsatz unterschiedlicher didaktischer Materialien sorgt dafür, dass die Jugendlichen Zeitgeschichte als etwas Lebendiges wahrnehmen, das zur Reflexion anregen kann. Am 6. September 2017 sind wir an der Oskar-Kämmer-Schule in Braunschweig. [Mehr...](#)

Seminare „Jugend in der DDR“



Im Mai 2017 werden Referenten der Deutschen Gesellschaft e. V. unterwegs sein, um mit Schülerinnen und Schülern über das Leben von jungen Menschen in der DDR zu diskutieren. Jungen Menschen fällt es in der heutigen Zeit schwer, sich in die Situation in der DDR hineinzusetzen. Die Deutsche Gesellschaft e. V. bietet deshalb bundesweit dreistündige Seminare an, die sich gezielt mit der Jugend in der DDR befasst. Ausgehend von gut dokumentierten persönlichen Schicksalen erhalten die Teilnehmenden einen Einblick in die Welt der sozialistischen Erziehungs Ideale und der allgegenwärtigen Bespitzelung. Am 20. September 2017 sind wir beim Markgräfin-Wilhelmine-Gymnasium in Bayreuth zu Gast, am 28. September 2017 am Finow-Gymnasium in Eberswalde. [Mehr...](#)

Seminare mit Exkursion und Experten-/Zeitzeugengespräch „Schüler auf Spurensuche – DDR vor Ort“



Das „sozialistische Stadtbild“ prägt viele ostdeutsche Städte bis in die Gegenwart. Besonders Jugendlichen ist oft nicht bewusst, dass ihnen Spuren der DDR täglich begegnen. Meist erscheinen die architektonischen Zeitzeugen unspektakulär, sind verlassen oder in neuer Form in das Stadtbild integriert. Daher geht die Deutsche Gesellschaft e. V. zusammen mit Jugendlichen auf Spurensuche in Berlin und den neuen Bundesländern. Sie realisiert im Jahr 2017 15 Seminare mit Exkursion und Experten-/Zeitzeugengespräch. Das Projekt wird von der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und der Bundeszentrale für politische Bildung gefördert. Bilder der Veranstaltungen aus dem Jahr 2016 finden Sie auf dem projektbegleitenden [flickr](#)-Account. Am 19. September 2017 besuchen wir das Schloss Schönhausen, ehem. Amtssitz des Präsidenten der DDR, und am 28. September 2017 die Gedenkstätte ROTER OCHSE, ehem. MfS-Untersuchungshaftanstalt. [Mehr...](#)

Seminare mit Zeitzeugengespräch „Alles nur Geschichte(n)? – Leben im doppelten Deutschland“



Im Jahr 2017 realisiert die Deutsche Gesellschaft e. V., zusammen mit der Friede Springer Stiftung, erneut 30 bundesweite Seminare mit Zeitzeugengespräch unter dem Titel „Alles nur Geschichte(n)? – Leben im doppelten Deutschland“. Die Workshops blicken auf den Alltag und die Lebenswirklichkeit in den zwei deutschen Staaten und betten dies in die weltpolitische Entwicklung ein. Das Angebot richtet sich an alle Bildungseinrichtungen. [Mehr...](#)

Workshops „Wählen und Gestalten – auf zur Bundestagswahl 2017!“



Um die Wahlbeteiligung von Erstwählerinnen und Erstwählern vor allem unter den russlanddeutschen Jugendlichen zu steigern, veranstaltet die Deutsche Gesellschaft e. V. Wahlworkshops. Die Sensibilisierung für die Bundestagswahlen und für die Wahrnehmung des Wahlrechts sowie u. a. die reflektierte Nutzung deutsch- und russischsprachiger Medien werden thematisiert. In den Workshops sollen die Jugendlichen Fragen stellen können zur Politik und Möglichkeiten erkennen, eigene Perspektiven in den politischen Diskurs einzubringen. Die Workshops, die im gesamten Bundesgebiet durchgeführt werden, finden in Zusammenarbeit mit der Jugendorganisation der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e. V. statt. Gefördert werden die Workshops von der Bundeszentrale für politische Bildung. [Mehr...](#)

Ausblick

Diskussionsveranstaltung „Wem gehört der Osten? Bauern, rote Barone und Agrarkonzerne auf dem Land“ in Berlin, 10. Oktober 2017



Gefördert mit Mitteln der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und des Berliner Landesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen setzt die Deutsche Gesellschaft e. V. im Jahr 2017 ihre Diskussionsreihe „Deutschland 2.0.“ mit sechs weiteren Veranstaltungen unter neuen thematischen Vorzeichen fort. Die Reihe nimmt den Einfluss der DDR-Geschichte auf gesellschaftlich und politisch relevante Gegenwartsthemen in den Blick. Am 10. Oktober 2017 findet in der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur von 18:00 bis 20:00 Uhr die fünfte Veranstaltung der sechsteiligen Diskussionsreihe „Deutschland 2.0“ statt. Wir würden uns freuen, Sie begrüßen zu dürfen! [Mehr...](#)

Diskussionsveranstaltung „Quo vadis Polen? Die Beziehungen der Europäischen Union und Polens auf dem Prüfstand?“ in Berlin, 12. Oktober 2017



Der Beitritt Polens zur Europäischen Union im Jahre 2004 war das Ergebnis eines langjährigen Prozesses politischer, gesellschaftlicher und ökonomischer Reformen, bei dem sich auch das deutsch-polnische Verhältnis enorm verbesserte. Seit im Oktober 2015 die nationalkonservative Partei „Recht und Gerechtigkeit“ (PiS) unter der Führung der Regierungschefin Beata Szydło und dem politischen Strippenzieher Jarosław Kaczyński die Macht übernahm, wurden euroskeptische und anti-deutsche Stimmen jedoch immer lauter. Entwickelt sich das Land vom „Musterknaben“ zum Problemfall? Vor welchen Herausforderungen stehen die deutsch-polnischen Beziehungen? Und welchen Einfluss kann und muss die Europäische Union auf die weitere politische und rechtsstaatliche Entwicklung in Polen nehmen? Diese und weitere Fragen werden im Rahmen der Podiumsdiskussion am 12. Oktober 2017 um 18:30 Uhr im Club der polnischen Versager in Berlin diskutiert. [Mehr...](#)

Bürgerdialoge in Wittstock/Dosse und Rathenow, 16. und 19. Oktober 2017



Die Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland sowie das Ministerium der Justiz und für Europa und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg veranstalten auch in diesem Jahr wieder insgesamt sieben Bürgerdialoge in verschiedenen Städten Brandenburgs. Vertreter der Europäischen Kommission in Deutschland und der Landesregierung werden dabei mit den Bürgerinnen und Bürgern zu den Themen „Welche Zukunft für die Europäische Union wollen wir?“ und „Migration und Flucht: Wie soll die EU handeln? Was haben wir damit zu tun?“ diskutieren. Die Deutsche Gesellschaft e. V. organisiert die Diskussionsrunden, die auch durch das Bündnis für Brandenburg und den Verbund Entwicklungspolitischer Nichtregierungsorganisationen Brandenburgs e. V. unterstützt werden. Am 16. Oktober 2017 sind wir Wittstock/Dosse zu Gast und am 19. Oktober 2017 in Rathenow. [Mehr...](#)

Konferenz „Der lange Schatten des Kommunismus – 100 Jahre Oktoberrevolution und das kommunistische Erbe Europas“ in Berlin, 19./20. Oktober 2017



Das Gedenkjahr 2017 lädt 100 Jahre nach der Oktoberrevolution in Russland dazu ein, an den Aufstieg und den Niedergang des Kommunismus zu erinnern. Die Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und die Deutsche Gesellschaft e. V. laden Sie vom 19. Oktober (10:00-18:00 Uhr) bis 20. Oktober 2017 (10:00-12:00 Uhr) herzlich in die Vertretung des Landes Sachsen-Anhalt beim Bund (Luisenstraße 18, 10117 Berlin) ein, um sich auf einer Konferenz auf eine historisch-politische Spurensuche zu begeben und gemeinsam mit Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Politik der europäischen Erfahrung mit dem Kommunismus im 20. Jahrhundert nachzugehen. Merken Sie sich den Termin vor! Anmeldung(en) an heike.tuchscheerer@deutsche-gesellschaft-ev.de oder unter 030/88412-254. [Mehr...](#)

Freundeskreis Schlösser und Gärten der Mark

Rückblick: Ausstellungseröffnung „Pałace i ogrody Nowej Marchii“/„Schlösser und Gärten in der Neumark“ in Gorzów/Landsberg a. d. W., 3. August 2017



Am 3. August 2017 lud der Freundeskreis Schlösser und Gärten der Mark und der Direktor der Wojewodschafts- und Stadtbibliothek in Gorzów, Edward Jaworski, zur Ausstellungseröffnung „Pałace i ogrody Nowej Marchii“/„Schlösser und Gärten in der Neumark“ in der Stadtbibliothek in Gorzów/Landsberg a. d. W. ein. Zu sehen waren die Architekturfotografien von Volkmar Billeb, die im Zusammenhang mit der Publikationsreihe „Pałace i ogrody Nowej Marchii“/„Schlösser und Gärten in der Neumark“ entstanden sind. [Mehr...](#)

Bild: Ausstellungsfotografien „Schlösser und Gärten in der Neumark“ © Volkmar Billeb

Eröffnungskonzert „Schlosskonzerte Königs Wusterhausen“, 9. September 2017



Der Freundeskreis Schlösser und Gärten der Mark veranstaltet 2017 zum vierten Mal die „Schlosskonzerte Königs Wusterhausen“. Zum Auftakt findet das Eröffnungskonzert am 9. September ab 19:00 Uhr in der Kreuzkirche Königs Wusterhausen statt. Die Pianistin Gerlint Böttcher wird zusammen mit dem Trompeter Simon Höfele und dem Südwestdeutschen Kammerorchester Pforzheim unter der Leitung von Timo Handschuh Werke von Dvořák, Janáček, Bellini und Schostakowitsch spielen. Mehr Informationen zum Programm erhalten Sie [hier](#) und zum Kartenverkauf [hier](#).

Exkursion in den Landkreis Oberhavel, 9. September 2017



Am 9. September 2017 reist der Freundeskreis Schlösser und Gärten der Mark in den Landkreis Oberhavel und besucht dabei die Burg Löwenberg und die Schlossanlagen Hoppenrade, Liebenberg und Sommerswalde. [Mehr...](#)

Bild: Schloss Liebenberg © Vincent Dallmann, Wikimedia Commons

Lesung mit Dr. h. c. Wolfgang Thierse „Deutschland am anderen Ende und hier...“ und Corinna Simon am Flügel im Schloss Ziethen, 17. September 2017



Am 17. September 2017 um 16:00 Uhr lädt der Freundeskreis Schlösser und Gärten der Mark herzlich zur Veranstaltung „Literatur im Schloss – Prominente und Künstler in Brandenburgischen Schlössern“ ein. Hierzu liest der bekannte und sozial wie kulturell engagierte Politiker Dr. h. c. Wolfgang Thierse aus Werken von Eva Strittmatter, Wolf Biermann, Martin Walser und Marie Luise Kaschnitz. Begleitet wird die Lesung durch Musik u. a. von Günter Kochan, Friedrich Goldmann, Jürg Baur und Hans Werner Henze, gespielt von der Pianistin Corinna Simon. [Mehr...](#)

Bild: Bülowssaal Schloss Ziethen © Volkmar Billeb

Ausblick: Benefizkonzert im Weißen Saal im Schloss Charlottenburg, 20. Oktober 2017



Am 20. Oktober 2017 lädt der Freundeskreis Schlösser und Gärten der Mark unter der Schirmherrschaft von Dr. Martina Münch, Ministerin für Wirtschaft, Forschung und Kultur, zum Benefizkonzert um 19:30 Uhr im Weißen Saal im Schloss Charlottenburg ein. Es spielen Clemens Goldberg und sein Quartett die „Pariser Quartette“ von Georg Philipp Telemann. Der Erlös des Benefizkonzertes kommt der Restaurierung der Stuckdecken in Schloss Heinersdorf (Oder/Spree) zugute. [Mehr...](#)

Bild: Stuckdecke Roter Salon Schloss Heinersdorf © Volkmar Billeb

Stiftung Schlösser und Gärten der Mark

Debüt-Konzert im Schloss Freyenstein, 23. September 2017

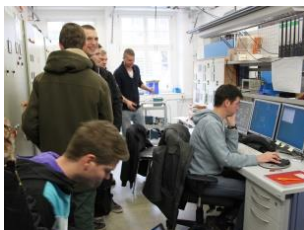


Am 23. September 2017 wird die von der Stiftung Schlösser und Gärten der Mark ins Leben gerufene Reihe der Debüt-Konzerte im Schloss Freyenstein, diesmal mit der Kreismusikschule Ostprignitz-Ruppin, fortgeführt. [Mehr...](#)

Bild: Schloss Freyenstein © Dr. Sylvia Rogge-Gau

Bildungswerk Sachsen der Deutschen Gesellschaft e. V.

Deutsch-polnisches Praktikums- und Vernetzungsprojekt „Entdecke Dein Nachbarland! – Poznaj Kraj Sąsiada!“



Mit dem deutsch-polnischen Projekt „Entdecke Dein Nachbarland! – Poznaj Kraj Sąsiada!“ bietet das Bildungswerk Sachsen der Deutschen Gesellschaft e. V. Berufsschulen und Unternehmen aus dem sächsisch-polnischen Grenzgebiet ein grenzübergreifendes Praktikumsprogramm an und stellt darüber hinaus Vernetzungsangebote bereit, die gezielt zur Stärkung der Zusammenarbeit von Ausbildungsstätten und Unternehmen beitragen. Im Rahmen des Programms werden junge Auszubildende aus Ostsachsen und Polen (Woiwodschaft Dolnośląskie) für ein Betriebspraktikum im jeweiligen Nachbarland vermittelt. Ziel des Projektes ist es, die Zusammenarbeit im Aus- und Weiterbildungsbereich der sächsisch-polnischen Grenzregion zu verbessern und Jugendliche für die besonderen interkulturellen Anforderungen des grenzübergreifenden Arbeitsmarkts zu qualifizieren. [Mehr...](#)

Bild: © Bildungswerk Sachsen

Studienreise „Europas vergessene Regionen: Galizien und Bukowina“, 30. August bis 9. September 2017



Vom 30. August bis 9. September 2017 stehen zwei geschichtsträchtige Landschaften im Focus der Studienreise „Europas vergessene Regionen: Galizien und Bukowina“. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer entdecken das reiche kulturelle Erbe Galiziens und der Bukowina und informieren sich in mehreren Gesprächen über die einstige Bevölkerungsvielfalt in Lemberg, das literarische Erbe der Stadt Czernowitz und die heutige politische Situation in der Ukraine. Den Abschluss der Reise bildet ein Besuch der glanzvollen polnischen Stadt Krakau. [Mehr...](#)

Bild: © Bildungswerk Sachsen

Studienreise „Bulgarien: Ein junges Mitglied der Europäischen Union“, 15. bis 23. September 2017



Vom 15. bis 23. September 2017 findet die Studienreise „Bulgarien: Ein junges Mitglied der Europäischen Union“ statt, die über Geschichte und Kultur des Landes sowie über die aktuelle Situation und die Zukunftsperspektiven Bulgariens als Mitglied der Europäischen Union informiert. [Mehr...](#)

Bild: © Bildungswerk Sachsen

Studienreise „Georgien: Zwischen Kaukasus und Schwarzem Meer“, 29. September bis 9. Oktober 2017



Am 29. September beginnt die Studienreise „Georgien: Zwischen Kaukasus und Schwarzem Meer“. Bis zum 9. Oktober erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer faszinierende Einblicke in die jahrhundertealte Kultur des Landes und informieren sich in Gesprächen und Vorträgen über aktuelle politische Entwicklungen, darunter die Situation ethnischer Minderheiten im Land und Georgiens Beziehungen zu Russland und zur Europäischen Union. [Mehr...](#)

Bild: © Bildungswerk Sachsen

Workshopreihe „Vielfalt lieben – Toleranz leben“



Das Bildungswerk Sachsen veranstaltet im Rahmen des Programms „Vielfalt lieben – Toleranz leben“ im September 2017 mehrere Workshops zu den Themen Rechtsextremismus, Diskriminierung und Mobbing an sächsische Schulen im ländlichen Raum. Ziel ist es, couragiertes Handeln gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit zu fördern sowie das demokratische Bewusstsein der Schülerinnen und Schüler zu stärken. [Mehr...](#)

Bild: © Bildungswerk Sachsen

Neue Kooperation: Integrationsprojekt „Deutschland Navi – Deutschland Diary“



Das Bildungswerk Nordrhein-Westfalen und das Stadtmuseum/ Stadtarchiv in Langenfeld kooperieren künftig innerhalb des Integrationsprojektes „Deutschland Navi – Deutschland Diary“ miteinander. Dies beschlossen Kathrin Klein, Leiterin des Bildungswerkes, Dr. Hella-Sabrina Lange, Leiterin des Stadtmuseums/Stadtarchivs in Langenfeld, und Eckart Heske, stellvertretender Referatsleiter.

Das Bildungswerk freut sich auf die gemeinsame Zusammenarbeit. Das von der Bundeszentrale für politische Bildung geförderte Integrationsprojekt für jugendliche Geflüchtete geht im September mit dem ersten Schulhalbjahr 2017/2018 in die zweite Runde. [Mehr...](#)

Bild: © Bildungswerk Nordrhein-Westfalen



Copyright © 2017 Deutsche Gesellschaft e. V., Alle Rechte vorbehalten.

Kontakt:
Deutsche Gesellschaft e. V.
Voßstraße 22
10117 Berlin
info@deutsche-gesellschaft-ev.de